

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einleitung	1
I. <i>Forschungsstand und Fragestellungen</i>	3
1. Allgemeine Spenglerforschung	3
2. Rechtshistorischer Forschungsstand	7
II. <i>Verwendete Quellen und Probleme der Einflussforschung</i>	12
1. Methodische Vorsicht bei der Beforschung von „Spenglereinfluss“	12
2. Zu den Quellen der Arbeit	13
3. Beschränkung des Forschungsgegenstandes	17
B. Allgemeiner Überblick über Spenglers juristische Aussagen vor dem Hintergrund seines Gesamtwerkes und seines Lebens	20
I. <i>Relevante Stationen aus Spenglers Leben</i>	20
II. <i>Überblick über die Geschichtsphilosophie</i>	24
III. <i>Apollinische und faustische Seele</i>	26
1. Antike Kultur	26
2. Abendländische Kultur	27
IV. <i>Anwendung der Geschichtsphilosophie auf das Recht</i>	28

C. Juristische Verwendung des Begriffs „Dynamik“ unter Berufung auf Spengler	32
I. <i>Dynamik und Statik bei Spengler</i>.....	34
1. Die Rolle des Begriffspaares im Gesamtwerk	35
2. Statik, Dynamik und das Recht bei Spengler.....	37
3. Möglicher Ursprung der spenglerschen Ideen bei der Energetik Wilhelm Ostwalds.....	39
II. <i>Überblick über das Teilnehmerfeld</i>	41
1. Hans Fehr	41
2. Ernst Swoboda	45
3. Das übrige Teilnehmerfeld	49
4. Zwischenergebnis: Ein zivilrechtliches Thema.....	58
III. <i>Dynamikkonnotationen in der Spenglerrezeption der Weimarer Zeit</i>	59
1. Die Popularität der Begriffe Statik und Dynamik vor dem historischen Hintergrund	59
a) Die allgemeine Verwendung der Begriffe zu Beginn des 20. Jh.	59
b) Dynamik im juristischen Sprachgebrauch.....	63
2. Konnotationen von Dynamik in der juristischen Spenglerrezeption.....	68
a) Dynamik als Abstraktion vom Körper und Hinwendung zu Kraft und Wirkungen	68
aa) Günstige Rezeptionsbedingungen durch die Rechtsentwicklung.....	71
bb) Anknüpfung an frühere juristische „Substanzkritik“? ...	73
b) Dynamik als Bewegung, als flexibles, lebendiges Recht.....	78
aa) Abgleich mit der Verwendung der Begriffe bei Spengler	82
bb) Die Forderung nach lebensnahem Recht in der Weimarer Republik	84
c) Dynamik als gemeinschaftlich orientiertes, dynamisches Recht	90
aa) Abgleich mit der Begriffsverwendung von Spengler.....	92
bb) Die Forderung nach einem gemeinwohlorientierten Recht im Spiegel der Zeit	95
cc) Gängiges Bild des römischen Rechts als Projektionsfläche des Statikbegriffs	99

dd) Ergebnis	101
d) Dynamik als Funktion	101
e) Zusammenfassung und Analyse – Spengler als „Medium des Zeitgeistes“	105
IV. Dynamik und Statik in der Zeit des Nationalsozialismus	107
1. Reaktion der Juristen auf Spenglers Bruch mit den Nationalsozialisten	108
2. Juristische Verwendungen der Begriffe Statik und Dynamik nach 1933	111
3. Zwischenanalyse der Begriffsverwendungen	114
4. „Dynamik“ und „Funktionalität“ als Stichworte nationalsozialistischer Rechtsumwertung	115
V. Bilder der dynamischen Rechtslehre	117
1. Selbstdarstellung der dynamischen Rechtslehre	118
2. Fremddarstellung in der Kritik der dynamischen Rechtslehre	121
a) Hermann Jsay	121
b) Andere Kritiker	125
3. Äußerungen in Rezensionen zu Schriften der dynamischen Rechtslehre	127
VI. Dynamikverwendungen zwischen „Rationalität“ und „Irrationalität“	133
1. Wissenschaftliche Grundeinstellung von Spengler und den Juristen des dynamischen Rechtsdenkens	135
a) Spengler und die Lebensphilosophie	135
b) Die Juristen	138
aa) Romantisch irrationaler Hans Fehr	138
bb) Kantianischer Ernst Swoboda als Gegenmodell?	141
cc) Andere Stimmen	142
b) Ergebnis	143
2. Analyse der Dynamikverwendungen vor dem Hintergrund von zwei Idealtypen des Weimarer Denkens	144
3. Zusammenfassung	153
VII. Einfluss der „Dynamiker“ auf dogmatische Diskurse	154
1. Der dynamische Unternehmensbegriff in der dogmatischen Umgebung des BGB	156

2. Fehrs Beitrag im Handwörterbuch der Rechtswissenschaften	159
3. Kein Gehör beim Reichsgericht und den Diskussionsführern in der Literatur.....	161
4. Analyse der Gesprächsbarrieren zwischen Spenglerianern und den Meinungsführern der übrigen Diskussion.....	165
a) § 90 BGB als Ausgangspunkt der dynamischen Argumentation	166
b) Philosophie und Kultur contra positives Recht, Rechtsprechung und Nationalökonomie – zwei unterschiedliche Leitkonzepte	169
5. Zusammenfassung.....	170
<i>VIII. Abschließende Betrachtung der „dynamischen Rechtslehre“</i>	170
 D. Die Reaktion der Rechtshistoriographie auf Spengler	174
<i>I. Die Rechtsgeschichte im „Untergang des Abendlandes“</i>	175
1. Die zeitgenössisch gängigen Ansichten über den Entwicklungsverlauf des römischen Rechts.....	177
2. Spenglers Neudeutung der Geschichte des „klassischen“ römischen Rechts	179
<i>II. Romanistische Kritik an Spengler</i>	183
1. Überblick	183
2. Warum waren Romanisten der Ansicht, Spenglers (abenteuerliche) Thesen zum römischen Recht könnten für plausibel gehalten werden?	187
3. Gründe für die „Streit-um Spengler“-Abstinenz der Romanisten	192
a) Hintergrund des Streits um Spengler.....	193
b) Politischer Charakter der Aussagen über römisches Recht.....	195
c) Die Verschärfung der Krise des römischen Rechts als Auslöser für Spenglerkritik?.....	195
4. Spengler und das Bild vom jüdischen-römischen Recht	196
a) Koschakers Verdacht.....	196
b) Die Entwicklung des Bildes vom jüdisch-orientalischen römischen Recht vor Spengler	198

c) Spenglers Beitrag zum Bild vom jüdischen römischen Recht	201
III. Die Germanisten und das „faustische“ Recht	204
1. Spenglers Version der germanischen Rechtsgeschichte	204
2. „Spenglerisierte“ Spuren in der Rechts- geschichtsschreibung über germanisches bzw. mittelalterliches Recht	207
3. Einfluss auf weitere Autoren? Ein Blick in die Lehrbücher zur deutschen Rechtsgeschichte	216
IV. Spenglers Gesprächsversuch mit der Rechtsgeschichte	219
V. Zusammenfassung	221
E. Spengler in der Staatsrechtslehre	224
I. Überblick über die Spenglerrezeption in den Staatsrechtswissenschaften	225
1. Spenglerreferenzen bei Otto Koellreutter	228
2. Spenglerreferenzen bei Karl-Otto Petraschek	233
3. Spenglerreferenzen bei Hermann Heller	235
4. Zusammenfassung und weiterer Gang der Untersuchung	237
II. Spenglers „vulgäre“ Lebensphilosophie in der Staatsrechtslehre	240
1. Spenglers Anschauungen	240
a) Rationalismus als vorübergehende Epoche	240
b) Die Verbindung von Lebensphilosophie, Politik und Recht im „Untergang des Abendlandes“	242
c) Die Vielschichtigkeit der Kantkritik bei Spengler	243
d) Rechtsbegriff Spenglers: Recht ist Macht	245
2. Rezeption in der Staatsrechtslehre	247
a) Die Methode des Nachführens	248
b) Die Beachtung der (irrationalen) Tatsachen	251
c) Die „Tatsachen“ und das „Leben“ innerhalb des Methoden- und Richtungsstreits als Kontext der Spenglerrezeption	255
3. Zusammenfassung	259

III. Der junge Carl Schmitt als Vergleichsfolie für Spenglers Lebensphilosophie	259
1. Übereinstimmungen in Spenglers und Schmitts Positionen	264
2. Unterschiedliche Argumentation in der Parlamentarismus- und Demokratiekritik	268
a) Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Dimension des Rückgriffs auf die Geistesgeschichte	268
b) Rationalismus und Irrationalismus bei Schmitt und Spengler	270
aa) „Irrationalistische Theorien der Gewaltanwendung“	271
bb) Dezisionismus und die Irrationalität des Ausnahmezustandes	274
cc) Ergebnis	275
IV. Zusammenfassende Analyse	277
F. Keine Rezeption von Spenglers Kulturvergleich	279
G. Zusammenfassung	281
I. Einfluss auf die „dynamische Rechtslehre“	282
II. Einfluss auf die Rechtshistoriographie	284
III. Einfluss auf die Staatsrechtswissenschaft	285
IV. Potentielle Gründe für die Spenglerbegeisterung – Spengler als Medium seiner Zeit	287
Verzeichnis ungedruckter Quellen	289
Literaturverzeichnis	291
Liste der Texte der „Dynamischen Rechtslehre“	321
Namenverzeichnis	323
Sachverzeichnis	327